

Geschätzte Bezirksobleute!

Der Österreichische Bauernbund, sowie alle Landesbauernbünde haben bereits letzte Woche an den Handel mittels einer Presseaussendung appelliert, dass die Preisschlachten bzw. Dumpingpreise beendet werden müssen, da diese zu Lasten der Bäuerinnen und Bauern gehen. Wir haben auf die kritische Einkommenssituation der heimischen Landwirtschaft, die steigende Kostenbelastung und die immer höheren Produktionsauflagen hingewiesen. Höhere Produktionsauflagen bedingen höhere Kosten und müssen logischerweise zu höheren Preisen führen. Das hat aber seit Jahren nicht stattgefunden.

Der Bauernbund führt seit Wochen Gespräche mit Vertretern des Lebensmittelhandels und macht auf die Problematik aufmerksam. Einzelne Handelsketten haben den Ernst der Lage bereits erkannt und eingelenkt, das begrüßen wir ausdrücklich. Andere, wie SPAR, bleiben noch bei ihrer Strategie: Egal woher, Hauptsache billig“. Es ist an der Zeit, dass sich der Lebensmitteleinzelhandel zu unseren Bäuerinnen & Bauern bekennt und ihnen die Wertschätzung entgegen bringt die sie verdienen. Höchste Qualität muss auch fair abgegolten werden. Schluss mit Schleuderangeboten und Preisdruck sowie dem Ausnutzen der Marktübermacht!

Am Freitag, 21.02.2020 hat es durch LK Präsident Moosbrugger und Bauernbund Präsident Strasser ein letztes Gespräch mit den obersten Vertretern von „SPAR“ gegeben. Da in diesem Gespräch die erhofften Zusagen für entsprechende Preisanpassungen leider nicht gegeben wurden, werden in ganz Österreich am Mittwoch, den 26.02.2020 nun groß angelegte Protestaktionen stattfinden. Wir bitten euch, diese entsprechend zu unterstützen und hier quer über alle Sparten als Bauernschaft zusammenzustehen, um Druck auf den Handel auszuüben und dadurch die notwendigen Forderungen umsetzen zu können.